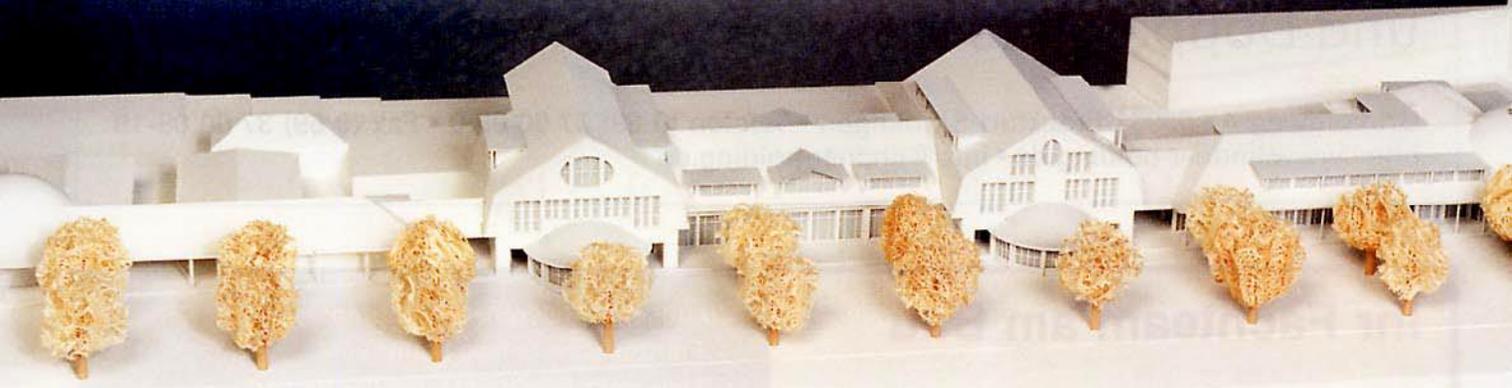


GELUNGENES BAUWERK

Neue Kolonnaden in Bad Nauheim

Ein Stück Stadtreparatur ist in Bad Nauheim mit dem Neubau der Kolonnaden am Kurpark gelungen. Das Architekturbüro Ludorf + Schön + Weissbrod Architekten und die Bad Nauheimer Wohnungsbau

GmbH schufen in nur 18 Monaten Bauzeit ein Gebäudeensemble, das einen architektonisch harmonischen Gesamteindruck hinterlässt und großen Zuspruch in der Öffentlichkeit gefunden hat.



Modell der Neuen Kolonnaden

BAUINFO

- *Bauherr und Bauleitung:*
Bad Nauheimer
Wohnungsbaugesellschaft
- *Architekten und Freiraumgestaltung:* Ludorf + Schön +
Weissbrod Architekten,
Bad Nauheim

PARTNER AM BAU

- DR-Metallbau,
Florstadt-Leidhecken
- Falk, Bad-Nauheim
- ARGE Heinstadt & Reiss GmbH,
H. Steinhauer, A.H. Wagner,
Bad Nauheim
- Gebr. Schmid Betonbau GmbH
& Co. KG, Hungen

Mitte des 19. Jahrhunderts waren die ersten Kolonnaden an dieser Stelle errichtet worden. Dem folgten 1910 die Gebäude der Architekten Wilhelm Jost und Heinrich Petri, die jedoch in den fünfziger Jahren (abgesehen von einem Gebäude) abgerissen wurden.

Seitdem wartete dieser exponierte Ort in der Bad Nauheimer Innenstadt - gleich im Anschluss befindet sich der Kurpark - auf eine neue städtebauliche Lösung.

Die Architekten lehnten sich in ihrem Entwurf an das historische Vorbild und das bereits vorhandene alte Gebäude an, übersetzten es aber in eine zeitgemäße Formensprache.

Die Gestaltung der Fassaden, der Dächer und Arkaden folgen einem einheitlichen

Konzept und weisen Jugendstil- und Kolonnadenmotive auf. Auch kleine, ornamentale Gestaltungen an den Geländern oder Türen verschaffen den Gebäuden einen einheitlichen Eindruck.

Das Dach wurde in modernem, unaufdringlichem Zinkblech gehalten. Auch der noch vorhandene Altbau wurde in der Zwischenzeit saniert und dem neuen Ensemble im Erscheinungsbild angepasst.

POSITIVE RESONANZ

Das Nutzungskonzept der neuen Kolonnaden ist vielfältig. Im Erdgeschoss sind in die Ladenflächen verschiedene, hochwertige Einzelhändler eingezogen sowie ein Restaurant mit Cafèbar. Außerdem finden sich in dem Gebäude auch Arztpraxen, eine Privatuniversität und ein in der Planung befindliches Gästecenter.

Inklusive einer weitestgehend natürlich belichteten Tiefgarage mit 134 Stellplätzen investierte die Bauherrin, die Bad Nauheimer Wohnungsbaugesellschaft, 17 Millionen Mark für diese Maßnahme. Eine Neuordnung des Straßenbereichs, um die Fußläufigkeit und die Anbindung an das Innenstadtquartier zu verbessern, steht jedoch noch aus. Die Tiefgarage erlaubt es, auf oberirdische Stellplätze zu verzichten und die Autos in den Untergrund zu verbannen. Dem Gesamteindruck des Areals würde das in jedem Fall zugute kommen.



Der markante Rundbau schließt das Ensemble